

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 37 (1944)
Heft: 1

Artikel: Geologie der Wilerhorngruppe zwischen Brienz und Lungern (Kantone Bern und Unterwalden)
Autor: Staeger, Dieter
Vorwort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E. Quartär.	Seite
a) Karsterscheinungen	181
b) Moränen und erratische Blöcke	182
c) Gehängeschutt	182
d) Bergstürze	183
e) Verrutschte Massen	183
f) Quellen	183
5. Zusammenfassung	183
Literaturverzeichnis	185

Vorwort.

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. P. ARBENZ † habe ich im Sommer 1940 die vorliegende Arbeit begonnen. Die geologischen Feldaufnahmen, insbesondere eine Detailkartierung 1 : 10000 des ganzen Gebietes wurden in den Sommermonaten der Jahre 1940, 1941 und 1943 durchgeführt. Im Herbst 1942 wurden auf Veranlassung von Herrn Professor ARBENZ die wichtigsten Resultate der Untersuchungen von 1940 und 1941 in der Naturforschenden Gesellschaft Bern vorgelesen. Eine umgearbeitete „Vorläufige Mitteilung“ hierüber erschien unter dem Titel „Besonderheiten der helvetischen Oberkreide am Wilerhorn (Brüniggebiet)“ in den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern aus dem Jahre 1942 (Lit. 56). Leider verstarb mein verehrter Lehrer, Herr Professor ARBENZ vor Abschluss dieser Mitteilung.

Es ist mir mehr als eine Pflicht, dem verstorbenen Lehrer hier zu danken. Bis in die letzten Tage seines Lebens hat er dem Entstehen meiner Arbeit volles Interesse entgegengebracht. Als Grenzgebiet der Karte Engelberg–Meiringen, welche einen wichtigen Teil des Lebenswerkes von Professor ARBENZ darstellt, war ihm die Brünig-Wilerhorngegend besonders gut bekannt. Im August 1941 — es war seine letzte Exkursion mit einem Studenten — beging er mit mir in drei Tagen das gesamte untersuchte Gebiet. Dieser Exkursion habe ich besonders wertvolle Anregungen zu verdanken.

Meinem jetzigen Lehrer, Herrn Prof. Dr. J. CADISCH, unter dessen Leitung diese Arbeit zu Ende geführt wurde, danke ich wärmstens für das rege Interesse, welches er von Anfang an meiner Arbeit entgegenbrachte, sei es auf gemeinsamen Begehungen im Untersuchungsgebiet oder bei der Ausarbeitung von Text und Figuren.

Herrn Prof. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT schulde ich Dank für die Erläuterung tektonischer Probleme und für unzählige andere wertvolle Hinweise. Besonders verdanke ich ihm meine Kenntnisse im Kartieren.

Dank schulde ich auch meinen Lehrern Prof. Dr. H. HUTTENLOCHER, Dr. A. STRECKEISEN und Dr. R. RUTSCH. Ein Jahr wertvolle Arbeit verbrachte ich an der Universität Lausanne, bei den Herren Prof. M. LUGEON, E. GAGNEBIN, N. OULIANOFF und L. DÉVERIN, sowie Herrn Dr. A. BERSIER.

In Diskussionen mit meinen Kameraden Dr. G. STÄNDER und J. SCHUMACHER klärte sich manche Frage. Dankbar bin ich ebenfalls meinem Zürcher Studienkameraden HANS BOLLI für seine Anregungen anlässlich einer gemeinsamen Begehung im Untersuchungsgebiet.

Schliesslich danke ich Herrn A. SOMMER für seine praktische Mitarbeit bei der Anfertigung von Schliffen und photographischen Aufnahmen.